

## „Faust“ und „Half broke horses“: Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums „erleben“ Weltliteratur

In mehreren Vorstellungen des traditionsreichen Marionettentheaters Bille wurden in der vergangenen Woche die Klassen 8 bis KS1 des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit der Geschichte des Doktor Johannes Faust, einem der berühmtesten Stoffe der Weltliteratur, vertraut gemacht. Der Leipziger Puppenspieler Andreas Bille vermochte es allein mit seiner variantenreichen Stimmführung, den verschiedenen Puppen einen jeweils ganz eigenen Charakter zu geben, so dass Fausts Pakt mit dem Teufel dem Publikum sehr lebendig und anschaulich vermittelt werden konnte. Da Johann Wolfgang von Goethes Adaption des Stücks in den nächsten Jahren zu den sogenannten Sternchenthemen im Deutschabitur zählen wird, war dies ein sehr guter Einstieg in diesen zentralen Text der deutschen Literatur.

Die Schülerinnen und Schüler der Kursstufen 1 und 2 des ASG bekamen zudem dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins des Albert-Schweitzer-Gymnasiums die Möglichkeit, den Roman „Half broke horses“ von Jeannette Walls in einer Theateradaption zu sehen. Die von der Theatergemeinde Crailsheim veranstaltete Vorstellung des spielfreudigen Ensembles erlaubte es den Schülerinnen und Schülern der Crailsheimer Gymnasien, das Drama um die Hauptfigur Lily Casey einmal „live“ zu erleben. Besonders interessant an diesem Stück ist die Verbindung der bewegten Lebensgeschichte der im „Wilden Westen“ aufgewachsenen, selbstbewussten Frau Lily Casey mit bedeutenden historischen Ereignissen der amerikanischen Geschichte wie der „Great depression“ und dem „post-war boom“. Durchaus eigene komödiantische Akzente setzend, vermochte es die American Drama Group – eine Gruppe von amerikanischen Muttersprachlern – mit ihrer Fassung das Publikum zu begeistern, wie der Schlussapplaus zeigte.

Bild: half broke horses



Bild: Marionettentheaterbille Die Gestalten der Unterwelt warten auf Faust

